

Großbritannien

ECML WIEDER BEIM STAAT

Der Intercity-Verkehr auf der britischen East Coast Main Line (ECML) steht nach dem Scheitern der Konzession erneut unter staatlicher Kontrolle. Stagecoach und Virgin Trains, die zu 90 bzw. 10 % an dem Unternehmen Virgin Trains East Coast beteiligt waren, konnten ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen und übergaben die Kontrolle am 24. Juni 2018 an das Department for Transport (DfT), nachdem sie das Franchise seit 2015 betrieben hatten. Der Dienst wird bis zum Beginn eines neuen Public-Private-Partnership-Modells im Jahr 2020 vom DfT unter dem Markennamen London North Eastern Railway (LNER) betrieben. Es ist das dritte Mal, dass ein Franchise auf der wichtigen Ostküstenstrecke gescheitert ist. (*Eurailpress.de*)

Uganda

WIEDERAUFBAU TORORO – GULU

Die Europäische Union wird 21,5 Mio. € für die Instandsetzung der ugandischen Eisenbahnlinie Tororo – Gulu bereitstellen, die vor einem Vierteljahrhundert nach dem Aufstand durch die Rebellengruppe Lord's Resistance Army (LRA) stillgelegt wurde. Die Wiedereröffnung der 375 km langen Strecke von Tororo, nahe der östlichen Grenze Ugandas zu Kenia, nach der im Norden gelegenen Stadt Gulu wird die Transportkosten senken und Investitionen anziehen, heißt es von Seiten der EU. Die Strecke ist seit 1993 außer Betrieb und der Wiederaufbau wird insgesamt 34,6 Mio. € kosten, wobei die ugandischen Behörden eine Wiederaufnahme des Verkehrs im Jahr 2020 anstreben. Unzureichende Straßen- und Schienenverkehrsinfrastruktur sind ein Haupthindernis für Wirtschaft und Handel. Der Norden Ugandas trug die Hauptlast eines zwei Jahrzehnte währenden Aufstands der LRA, einer Rebellengruppe unter der Führung des Kriegsverbrechers Joseph Kony. Der Wiederaufbau der Strecke wird auch den Nachbarn der ostafrikanischen Nation Süd-Sudan und der Demokratischen Republik Kongo helfen, Waren über Uganda importieren zu können. (*Bloomberg, Wolfgang Kieslich*)

Nigeria

BAU DER STRECKE IBADAN – KADUNA

Die China Civil Engineering Construction Corporation (CCECC) wird laut einer Erklärung der nigerianischen Regierung die Bauarbeiten an einem weiteren Abschnitt der normalspurigen Eisenbahnlinie zwischen Lagos (Südwesten) und Kano (Norden) im Wert von 6,6 Mrd. US-\$ (5,6 Mrd. €) übernehmen. Nachdem die CCECC als Tochter der China Railway Construction Corporation (CRCC) im Jahr 2016 schon den auf 1,6 Mrd. US-\$ geschätzten Auftrag zum Bau des nördlichen Abschnitts Kano – Kaduna erhalten hatte, beinhaltet der neue Vertrag den Abschnitt Kaduna – Ibadan. „Sie ermöglicht die Vervollständigung aller wichtigen Abschnitte der Eisenbahnlinie Lagos – Kano“, so der nigerianische Verkehrsminister Rotimi Amaechi.

Nigeria will das vorhandenen Kapspurnetz durch ein Normalspurnetz in mehreren Stufen ergänzen und ersetzen. Die erste, 2011 bei CCECC in Auftrag

gegebene, 186 km lange Stufe Abuja – Kaduna wurde 2014 fertiggestellt. Die zweite, seit 2006 im Bau befindliche Stufe soll die 1.124 km lange Schmalspurstrecke Lagos – Kano ersetzen. Weitere Normalspurprojekte beinhalten in ferner Zukunft unter anderem die Verbindung Kaduna – Port Harcourt.

(*La Tribune, Wolfgang Kieslich*)

Aserbaidshon

ERSTE PRIMA-GÜTERZUGLOK AZ8A

Alstom hat am 27.06.2018 die erste elektrische Güterzuglokomotive Prima T8 AZ8A für die Aserbaidshonische Eisenbahn (ADY) vorgestellt. Am Alstom-Standort Astana in Kasachstan werden derzeit 40 dieser Loks vom Joint Venture EKZ (Alstom und Transmashholding) gebaut. Die AZ8A sind Teil eines Auftrags von ADY an EKZ über 50 Loks, darunter zehn Prima M4 AZ4A für den Personenverkehr. Mit acht Achsen ist die zweiteilige Prima T8 eine der leistungsstärksten Elloks der Welt. Sie kann bis zu 120 km/h schnell fahren und mit 8,8 MW Dauerleistung bis zu 9.000 t ziehen. (*Eurailpress.de*)

Noch ohne Beschriftung – die erste Prima T8 AZ8A für ADY. (Foto: Alstom, Samml. Th. Estler)



Ukraine

ZUG DER VIER HAUPTSTÄDTE

Die Ukrainische Eisenbahn (Ukrzaliznytsya, UZ) startet am 28.09.18 den „Zug der vier Hauptstädte“, der unter der Nummer 31 die Strecke Kyiv (Kiew) – Minsk – Vilnius – Riga befährt. In entgegengesetzter Richtung geht es als Nr. 32 zurück nach Kyiv. Wie das Zentrum für Verkehrsstrategien CTS schreibt, ist der Zugfahrplan bereits auf einer Seite von „Ukrzaliznytsya“ zugänglich. Aus Kyiv wird er um 14:07 Uhr abfahren. Pass- und Zollkontrollen finden in den Waggons schon bei geschlossenen Türen um 13:42 Uhr statt. Ankunft in Minsk wird um 23:35 Uhr sein, Abfahrt von dort um 00:02 Uhr; in Vilnius wird der Zug um 04:25 Uhr sein und dort um 04:30 Uhr abfahren. Um 09:05 Uhr ist dann Ankunft in Riga. Die Fahrzeit beträgt somit 19 Std.

Unterwegs hält der Zug auch in Slavečna, Kalinkavičy, Žlobin, Maladzečna, Smarhon', Hudahaj (Weißrussland), Šiauliai (Litauen) und Jelgava (Lettland). In der Gegenrichtung fährt der Zug um 11:10 Uhr von Riga ab und kommt nach 19:30 Std. um 06:42 Uhr in Kiew an. Verkehren wird der Zug am 28. September, 12., 18. u. 26. Oktober, 2., 8., 16., 22. u. 30. November sowie 6. Dezember. Ursprünglich war geplant, dass der Zug auch in die Hauptstadt von Estland nach Tallinn fahren wird. Im Jahr 2017 wurde das Projekt noch als „Zug der fünf Hauptstädte“ bezeichnet. (*CTS, Wolfgang Kieslich*)